



Handelsblatt

für den
deutschen Gartenbau
und die mit ihm verwandten
Zweige.

No. 42.

Berlin, den 17. Oktober 1901.

XVI. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau etc.“ erscheint am Donnerstag jeder Woche. Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland u. Oesterreich-Ungarn pr. Jahrgang 8 M. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 M., für Verbandsmitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Steglitz-Berlin.

Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Allgemeine Deutsche Gartenbau-Ausstellung in Mainz.

IV.

Ueber die ausgestellten *Coniferen* schreibt uns freundlichst Herr A. Reuter-Jüngsfeld: In immergrünen Pflanzen hatten die Aussteller Grossartiges geleistet. Die sämtlichen Gruppen waren tadellos arrangirt und machten einen sehr dekorativen Eindruck.

Vor der Haupthalle hatte die Firma Goos & Koemann zwei gemischte *Coniferengruppen* in sehr schöner Handelswaare ausgestellt. Rechts von der Halle hatte man zwei Restaurationszelte plazirt, ringsum von *Coniferengruppen* umgeben. Die Firma Aug. Weber & Co.-Wiesbaden hatte eine landschaftlich sehr zierlich arrangirte Partie mit *Coniferen* bepflanzt.

P. Klein, Baumschulenbesitzer, Wiesbaden stellte ein Sortiment *Coniferen* aus, wohl das reichhaltigste am Platze, in sogen. Handelswaare, wirklich gut entwickelte Pflanzen.

Die Firma S. & J. Rinz-Oberursel hatte ebenfalls grosse und seltene Exemplare zur Schau gestellt, welche die Bewunderung vieler Interessenten herausforderten. Das meiste Aufsehen erregte die Ausstellung des Herrn Dr. A. W. Berns-Güntersthal-Freiburg i. B. Derselbe zeigte eine grosse Anzahl prachtvoller *Coniferen*, einzelne sehr werthvolle und seltene Sorten, darunter viele von 3 und 3½ m Höhe. Diese Schmuckpflanzen dienten der Ausstellung zur besonderen Zierde.

Von Sachverständigen wurde allerdings behauptet, dass diese Pflanzen in Folge des üppigen Wuchses zum Aufpflanzen wenig geeignet seien. Fast sämtliche Pflanzen hatten in den letzten Jahrgängen einen Trieb von 60 bis 90 cm gemacht. Die dadurch bedingten starken Wurzeln dienen nicht zur Bildung von festen Erdballen und dürften den Aussteller zur öfteren Umpflanzung ermahnen, wenn der Abnehmer gute Erfolge haben soll.

Im Allgemeinen wird jeder Besucher zugeben müssen, dass wohl nie eine Ausstellung stattgefunden haben dürfte,

welche im Verhältniss ein so reiches Material guter und schöner *Coniferen* zur Schau stellte.

* * *

Wir erwähnen hier an dieser Stelle ein Ausstellungsobjekt, welches, inmitten einer *Coniferen*-Anlage stehend, einen prächtigen Anblick gewährte, nämlich die mit *Clematis* bewachsene Laube und die an den Seiten derselben aufgestellten Gruppen derselben Pflanzen von Franz. A. Kreis-Niederwalluf. Die für die Berankung der Laube verwandten Pflanzen waren in Kästen gepflanzt, die anderen Pflanzen befanden sich in Töpfen. Diese sowie alle übrigen Pflanzen wiesen zahlreiche schöne Blüten auf. Das Sortiment war ein sehr reiches und enthielt Pflanzen aller Klassen.

* * *

Sehr zahlreich waren auch andere Baumschulenartikel vertreten; über diese sowie über die ausgestellten Gewächshäuser u. s. w. hatte Herr A. J. Müller-Camberg die Freundlichkeit uns folgendes zu berichten:

Im Stadthalle-Garten waren die Baumschulenartikel untergebracht und zwar waren alle Nummern in starker Konkurrenz beschickt, und wetteiferten alle bekannten Firmen hiesiger Gegend miteinander. Die Aepfel- und Birnenhochstämme, sowie das Steinobst von J. K. Möller-Biebrich, Mart. Kiefer-Laubenheim, Walter Cossmann-Rödelheim, Goos & Koemann-Nieder-Walluf sowie A. Weber & Co., Gottlieb Möller und Pawlitzki-Wiesbaden waren tadellose junge kräftige 3jährige Bäume mit einjährigen Kronen; Jul. Hoenings-Neuss a. Rh. hatte kräftige 4jährige Bäume mit regelrecht gezogenen Kronen ausgestellt.

Von Pyramiden und Spalieren brachten Goos & Koemann sowie A. Weber & Co. gut formirte Waare zur Schau, kräftige Unterlagen und Wildlinge T. Boehm-Oberkassel. Kaulmauck-Heilbronn hatte ein gutes reichhaltiges Sortiment hochstämmiger Stachel- und Johannisbeeren ausgestellt, ebenso W. Cossmann-Rödelheim.